

Programmieranleitung

Aastra 1213a



Wichtig!

Vor Gebrauch sorgfältig lesen.

Aufbewahren für späteres Nachschlagen.

A/ASTRA

Alle Rechte an dieser Dokumentation, insbesondere die Rechte zur Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten.

Kein Teil dieser Dokumentation darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung reproduziert, verarbeitet oder verbreitet werden. Die Verwendung der mit dem Produkt gelieferten pdf-Dateien ist dahin gehend eingeschränkt, dass diese nur zum Zweck der Datensicherung und zur internen Weitergabe an die Einrichter der Telefone kopiert werden dürfen.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

1	Wegweiser für die Anleitung	3
1.1	Bestandteile der Dokumentation	3
1.2	Signalwörter und Symbole in dieser Anleitung	4
2	Sicherheitshinweise	5
3	Menü-Übersicht	8
4	Alarmierungen	11
4.1	Beschreibung.....	11
4.2	Übersicht der Rufauslöser	12
4.3	Grundeinstellungen „Alarmrufe“ programmieren	12
4.3.1	Alarmierung ein-/ausschalten.....	13
4.3.2	Alarmrufnummer(n) festlegen und speichern.....	13
4.3.3	Alarmparameter einstellen	15
5	Alarmierung „Störungsruf“	17
5.1	Anzeige von Störungen	17
5.2	Störungsruf - Schematischer Ablauf	18
5.3	Störungsruf programmieren.....	18
5.4	Anzeige der Störungsmeldung am Telefon	20
6	Alarmierung „Kontrollruf“	21
6.1	Schematischer Ablauf.....	21
6.2	Kontrollruf programmieren.....	21
6.2.1	Alarmrufnummer(n) zuordnen	22
6.2.2	Kontrollruf ein-/ausschalten und Zeit festlegen	23
6.2.3	Kontrollruf testen	24
7	Rücksprechen (Direktes Ansprechen)	25
7.1	Modus „Rücksprechen über Anzahl Rufe“	25
7.1.1	Schematischer Ablauf	25
7.1.2	Beschreibung	26
7.1.3	Rücksprechen programmieren.....	26
7.2	Modus „Rücksprechen über CLIP-Rufnummer“	28
7.2.1	Schematischer Ablauf	28
7.2.2	Beschreibung	29
7.2.3	Rücksprechen programmieren.....	29
7.3	Modus „Rücksprechen mit Sonderruf“	31
7.3.1	Modus „Rücksprechen mit Sonderruf“ aktivieren.....	31
7.3.2	Rücksprechen testen	31
7.4	Rücksprechmodus ausschalten.....	31

Inhaltsverzeichnis

8	Wahlsperre	32
8.1	Sperrart auswählen	32
8.2	Sperrnummern speichern	33
8.3	Direktrufnummer speichern	34
8.4	Ausnahme-Rufnummern speichern	34
8.5	Ausnahme-Rufnummern wählen	35
9	Tonruffreigabe-/Sperrliste	36
9.1	Tonruffreigabenummern speichern	36
9.2	Tonrufsperrennummern speichern	37
9.3	Liste aktivieren	37
10	Telefonbuch löschen / Auschecken	38
10.1	Telefonbuch löschen	38
10.2	Auschecken	38
11	Grundeinstellungen	39
11.1	Allgemeine Funktionen einstellen	39
11.2	Wahlverhalten einstellen	41
11.3	Überwachung einstellen	43
11.4	Zielwahltasten mit anderen Funktionen belegen	44
12	iButton	46
12.1	Beschreibung der iButton-Funktion	46
12.2	iButton-Funktion programmieren	47
12.2.1	iButton-Nr. (Wahlstring) und Sonderwahlkennung speichern	47
12.2.2	An- und Abmeldekennung speichern	48
12.3	iButton nutzen	49
12.3.1	iButton-Daten anzeigen	49
12.3.2	An- und Abmelden mit dem iButton	49
13	Service	50
14	Anhang	52
14.1	Störungshilfe	52
14.2	Verhalten bei Beschädigung des Gerätes	53
14.3	Lieferzustand wichtiger Funktionen	54
13.4	Übersicht der gespeicherten Rufnummern	55
13.5	Technische Daten	56
15	Index	57

1 Wegweiser für die Anleitung

1.1 Bestandteile der Dokumentation

Anleitung zur Inbetriebnahme

Die Anleitung richtet sich an den Einrichter des Telefons. Es wird beschrieben, wie das Telefon richtig aufgestellt und angeschlossen wird.

Anleitung zur Programmierung

Die Anleitung richtet sich an den Einrichter des Telefons. Hier erfährt er, wie die Funktionen mit PIN-Berechtigung eingestellt werden. Die technischen Daten und die Fehlersuche befinden sich ebenfalls in der Anleitung.





Bedienungsanleitung

In der Anleitung erfährt der Nutzer des Telefons, wie er das Telefon bedient und wie Funktionen ohne PIN-Berechtigung eingestellt werden.

Die Anleitungen sind Teile des Produktes. Bewahren Sie sie für den Zeitraum der Produkt-Lebensdauer auf. Geben Sie das Produkt an Dritte weiter, so händigen Sie die Anleitungen mit aus.

1.2 Signalwörter und Symbole in dieser Anleitung

Signalwörter und Symbole weisen Sie in dieser Anleitung auf Warnhinweise und Informationen hin.

Signalwort/Symbol	Bedeutung
GEFAHR 	Warnhinweis. Unmittelbar drohende Gefahr. Tod oder schwerste Verletzungen bei Missachtung.
WARNUNG 	Warnhinweis. Möglicherweise gefährliche Situation. Tod oder schwerste Verletzungen bei Missachtung.
VORSICHT 	Warnhinweis. Möglicherweise gefährliche Situation. Leichte oder geringfügige Verletzungen oder Sachschäden möglich bei Missachtung.
	Hilfreiche Information.

2 Sicherheitshinweise

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Telefon ist geeignet für den Anschluss an analoge Ports von Telefonanlagen. Es kann ohne Steckernetzgerät an einer Telefonanlage betrieben werden, wenn diese im Ruhezustand 5 mA Strom dem Telefon zur Verfügung stellt, ohne den Zustand „Abgehoben“ zu erkennen. Ist die Belegzustandserkennung der Anlage empfindlich eingestellt, so ist der Betrieb nur mit dem Original-Steckernetzgerät (Zubehör) möglich.

An dem Port, an dem das Telefon „Aastra 1213a“ angeschlossen ist, darf kein zusätzliches Telefon betrieben werden (z.B. durch einfache Parallelschaltung).

Stromschlaggefahr

GEFAHR



- Niemals das Telefon öffnen. Sie könnten mit stromführenden Teilen in Berührung kommen. Niemals die Steckkontakte mit spitzen und metallischen Gegenständen berühren.
- Während eines Gewitters sollten Sie weder telefonieren noch Leitungen anschließen oder trennen. Es besteht Stromschlaggefahr bei einem Blitzeinschlag ins Netz.
- Bei beschädigtem Telefongehäuse oder beschädigten Anschlusskabeln sofort das Telefon vom Telefonnetz und, wenn angeschlossen, vom Stromnetz trennen.

Geeigneten Standort wählen

In der Nähe des Aufstellortes sollten sich jeweils eine Telefonanschluss- und ggf. eine Netzsteckdose befinden.

VORSICHT



- Das Telefon ist für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Nicht aufstellen in der Nähe von
- Wärmequellen (Klimaanlage, Heizkörper, Ort mit direkter Sonneneinstrahlung),
 - Feuchträumen. Nicht der Spritzgefahr von Wasser oder Chemikalien aussetzen,

Sicherheitshinweise

- Geräten, die starke magnetische Felder erzeugen (Elektrogeräte, Leuchtstofflampen, Computer, Fernseher etc.),
- staubhaltigen Orten,
- Orten, die Schwingungen, Erschütterungen oder extremen Temperaturschwankungen ausgesetzt sind.
Das Telefon darf keinen Umgebungstemperaturen kleiner 0 °C oder größer 40 °C ausgesetzt werden.

Bei Nichtbeachtung kann das Telefon beschädigt werden.

Einige Möbellacke oder Möbelpflegemittel können die Kunststoff-Füße des Telefons anlösen. Stellen Sie das Telefon ggf. auf eine rutschfeste Unterlage.

Telefon anschließen

GEFAHR



- Sind Telefon und/oder Anschlusskabel beschädigt, so darf das Telefon nicht an das Telefon- und Stromnetz angeschlossen werden. Es besteht Stromschlaggefahr.

VORSICHT



- Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Telefonanschlusskabel. Wenn Sie ein Steckernetzgerät nutzen möchten, so verwenden Sie ausschließlich Original-Zubehör. Schließen Sie die Anschlusskabel nur an die dafür vorgesehenen Buchsen und Dosen an. Bei Nichtbeachtung kann das Telefon beschädigt werden.
- Verwenden Sie das Steckernetzgerät, so muss dieses frei zugänglich sein, damit es in einer Gefahrenlage (Defekt am Telefon oder am Netzgerät) unmittelbar vom Stromnetz getrennt werden kann.

Telefon bedienen

VORSICHT



- Niemals das Telefon oder den Hörer an den Anschlusskabeln tragen. Die Stecker und Anschlussbuchsen könnten beschädigt werden.
- Es darf keine Flüssigkeit in das Gerät gelangen, da dies zur Beschädigung des Gerätes führen kann.

Alarmierungen/Notruf

WARNUNG



- Die Übermittlung einer Alarmrufnummer kann nicht unter allen Umständen garantiert werden. So kann z. B. die Telefonanlage ausfallen.
- Wenn Sie Ihr Telefon an eine AWADO (Automatischer Wechselschalter) oder an eine kleine Telefonanlage mit einer Amtsleitung anschließen, so beachten Sie, dass bei besetzter Amtsleitung durch andere Nebenstellen die Alarmrufnummern nicht gewählt werden können!
- Die Notruffunktion ist nur bei einer Anschaltung an ein Aastra - OpenCare - Alarmmanagement möglich. Die Funktionalität hängt vom Vorhandensein einer permanenten Drahtverbindung zum Alarmserver ab.

Telefon reinigen

VORSICHT



Eine Sprüh- oder Tauchdesinfektion ist nicht gestattet, ebensowenig die Dampfsterilisation. Das Telefon könnte beschädigt werden.

Menü-Übersicht

3 Menü-Übersicht

3.1 Steuerung des Telefons mit den Anzeige-Tasten

Im Ruhezustand des Telefons haben Sie über die Anzeige-Tasten Zugriff auf das Telefonbuch (Telbuch), die Anrufliste (Liste), das Menü und den Lautsprecher (🔊).

Über das Menü können Sie Ihr Telefon einstellen.

Menü

Menü öffnen.



Funktion auswählen (vorwärts innerhalb der Liste).



Funktion auswählen (rückwärts innerhalb der Liste).

Ok

Funktion/Eingaben bestätigen.

zurück

Kurz drücken: zurück zur nächst höheren Ebene.
Lang drücken: Rückkehr in den Ruhezustand der Anzeige.

3.2 Menüebenen

Menüebenen ohne Berechtigung (Menü ist nicht durch die 4-stellige PIN geschützt):

Ebene 1	Ebene 2
Schnellwahl	Zielwahlnummern speichern Telefonbucheinträge vornehmen <i>Telefonbuch löschen</i> Kurzwahlnummern speichern
Töne & Signale	Tonrufmelodie einstellen Tonruf ein/aus/ <i>Ruffreigabeliste</i> <i>Rufsperrliste</i>
Menüfreigabe PIN	Einstieg in das geschützte „Einrichter Menü“ nur mit Berechtigung (4-stellige P ersönliche I dentifikations N ummer, auch PIN genannt).

Ausnahmen: Die kursiv gesetzten Funktionen benötigen die PIN-Eingabe und sind in der Programmieranleitung beschrieben.

Menü-Übersicht

Menüebenen mit Berechtigung (PIN-Schutz, Auslieferungszustand 0000).
Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, die PIN zu ändern, siehe Abschnitt 11.1.

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
Alarmierungen	Alarmruf-Nrn. speichern	
	Rufauslöser festlegen	Störungsruf Kontrollruf
	Einstellungen	Anzahl Zyklen Pausenzeit Verbindungsdauer Identnummer „Lautstärke laut“ ein/aus Endeton ein/aus
	Kontrollruf	ein/aus/Kontrollrufzeit
	iButton	iButton-Nummer (Wahlstring) Daten anzeigen Anmeldekennung Abmeldekennung
	Alarmer ein/aus	
Rücksprechen (Direktes Ansprechen)	Rücksprechmodus	Rücksprechen aus Rückspr. über Anzahl Rufe Rückspr. über CLIP-Nr. Rückspr. mit Sonderruf
	„Rückspr.-PIN“ speichern	
	Anzahl der Rufe einstellen	
	CLIP Rufnr. speichern	
Wahlsperre	Sperrart	Keine Sperre Direktruf Automatischer Direktruf Sperrnummern Totalsperre Nur Zielwahl
	Sperrnummern speichern	

Menü-Übersicht

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
Wahlsperre	Direktrufnr. speichern	
	Ausnahme-Nrn. speichern	
Grundeinstellungen	Allgemein	Sprache Datum ein/aus Uhrzeit ein/aus Datum/Uhrzeit Zeitumstellung Anrufer-LED Anzeigecontrast PIN ändern Headsetbetrieb CLIP
	Wahl	Flashzeit Amtskennzahl HA-Kennzahl Wahlpausenzeit Carrier-Nummer
	Überwachung	Telefonleitung Auslösetimer Störungs-LED
	Funktionstasten	Zielwahltaste R-Taste
Service	Information Reset Rücksetzen Werkseinstellung Konfiguration von Karte Konfiguration auf Karte Software-Update	

4 Alarmierungen

Alarmierungen dienen dem Ziel, Informationen durch automatische Anrufe weiterzugeben. Unter den Oberbegriff „Alarmierungen“ fallen folgende 2 Bereiche:

Störungsruf Nur bei Betrieb mit Steckernetzgerät:
Automatisches Wählen von Rufnummern, wenn eine technische Störung vom Telefon selbst erkannt wurde. Hierbei löst das Telefon selbst den Ruf aus.
> Siehe Kapitel 5 „Alarmierung Störungsruf“.

Kontrollruf Automatisches Wählen von Rufnummern, um die Funktion des Gerätes zu testen. Das Telefon löst den Ruf zu einer programmierten Zeit selbst aus.
> Siehe Kapitel 6 „Alarmierung Kontrollruf“.



Notruf über Taste am Telefon

Nach dem Druck auf die rote Notruftaste wird ein Ruf im Alarmkonverter ausgelöst und an das medizinische Personal weitergeleitet. Als Quittierung schaltet sich die rote Leuchtanzeige (LED) am Telefon ein. Das Telefon wählt keine Rufnummern.

4.1 Beschreibung

Priorität der Rufe

Alarmierungsrufe haben Priorität vor allen anderen Telefonfunktionen. Gleichzeitig ankommende Anrufe werden zugunsten des Alarmierungsrufs nicht entgegengenommen.

Wahl in einer Ringschleife

Alle programmierten Rufnummern werden in einer Ringschleife immer wieder gewählt, bis der Alarmruf angenommen wird oder selbsttätig endet. Der einmalige Durchlauf aller programmierten Rufnummern hintereinander wird Zyklus genannt (Standardeinstellung: 9 Zyklen). Die Pause zwischen

Alarmierungen

den Zyklen beträgt 3 Minuten in der Standardeinstellung. Am Ende des letzten Zyklus signalisieren drei Töne, dass kein weiterer Zyklus folgt.

Annahme und Bearbeitung der Rufe

Trifft ein Alarmruf auf einen Anrufbeantworter oder eine Sprachansage eines Telefoncomputers, so stoppt der Ruf nicht, sondern es wird automatisch die nächste Rufnummer gewählt. Der Ruf stoppt erst, wenn er mit der Ziffer 5 angenommen und somit quittiert wurde. Werden mehrere Rufe von verschiedenen Rufauslösern nahezu gleichzeitig ausgelöst, so merkt sich das Telefon die Reihenfolge und arbeitet die Rufe hintereinander ab.

Empfängertelefone

Die Empfängertelefone der Alarmrufe müssen auf das Wahlverfahren MFV (Tonwahl) eingestellt sein, da sonst das Gespräch mit der Zifferntaste 5 nicht angenommen werden kann.

4.2 Übersicht der Rufauslöser

Ein „Rufauslöser“ kann eine Störung oder ein Timer sein.

Rufauslöser	Art der Auslösung
Störungsruf	Störung des Telefon- oder Stromnetzes (nur bei Betrieb mit Steckernetzgerät)
Kontrollruf	Autom. Auslösen zu einer festgelegten Zeit

4.3 Grundeinstellungen „Alarmrufe“ programmieren

GEFAHR



Die Übermittlung einer Alarmrufnummer kann nicht unter allen Umständen garantiert werden.
Lesen Sie unbedingt die Sicherheitshinweise in Kapitel 2.

Wenn Sie eine oder mehrere der Alarmierungsbereiche „Störungsruf“ und „Kontrollruf“ nutzen möchten, so sind die folgenden Grundeinstellungen notwendig:

Alarmierungen

Grundeinstellungen „Alarmrufe“	Seite
4.3.1 Alarmierung einschalten (ist im Lieferzustand eingeschaltet)	13
4.3.2 Alarmrufnummern festlegen und speichern	13
4.3.3 Alarmparameter einstellen	15

4.3.1 Alarmierung ein-/ausschalten

Die Funktion „Alarmierung“ ist im Auslieferungszustand eingeschaltet. Wenn Sie den „Störungsruf“ und/oder „Kontrollruf“ nutzen möchten, so lassen Sie die Funktion eingeschaltet.

Alarmierung ausschalten

Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

 4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

Mit **↓↑** „Alarmer ein/aus“ auswählen > **Ok**.

Mit **↓↑** ausschalten > **Ok**.

Weitere Einstellung vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Alarmierung wieder einschalten

Wenn Sie die Alarmierung wieder einschalten möchten, so wählen Sie innerhalb der Prozedur die Option „ein“.

4.3.2 Alarmrufnummer(n) festlegen und speichern

Unter den Begriff „Alarmrufnummern“ fallen Rufnummern, die automatisch angerufen werden bei technischen Störungen (Störungsruf) und regelmäßig zur technischen Kontrolle (Kontrollruf).

Die hier festgelegten Rufnummern können flexibel einem oder mehreren Rufauslösern zugeordnet werden. Die Zuordnung wird in den jeweiligen Kapiteln „Störungsruf“ und „Kontrollruf“ beschrieben und vorgenommen.

Alarmierungen

Alarmrufnummern festlegen

Es stehen 9 Speicherplätze für Rufnummern (jeweils max. 20-stellig) zur Verfügung. Tragen Sie die Rufnummern in die folgende Tabelle ein:

Speicherplatz	Rufnummer	Alarmbereich(e)	Rufauslöser
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			

Alarmrufnummern speichern



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.



„Alarmrufnummern“ > **Ok**.



Mit **↓↑** „Alarmrufnummer (1-9)“ auswählen > **Ok**.



Rufnummer eingeben > **Ok**.



Neuen Eintrag vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Löschen

- Während der Nummerneingabe können Sie mit **←** die jeweils letzte Ziffer löschen. Mit **löschen** können Sie die gesamte Nummer löschen.
- Sie können über die untere Zielwahltaste Wahlpausen eingeben.

Alarmierungen

4.3.3 Alarmparameter einstellen

Die Alarmparameter sind voreingestellt. Sie können sie verändern, müssen es aber nicht. Den Lieferzustand (L) finden Sie jeweils links.

Einstellungsmöglichkeiten:

- Anzahl der Zyklen** Ein Zyklus wird definiert als das einmalige, hintereinander erfolgende Anwählen aller programmierten Alarmrufnummern. Mit der Anzahl der Zyklen (1-9) legen Sie fest, wie häufig die Rufnummern gewählt werden sollen.
L: 9
> Geben Sie im Menü die Zyklen (1-9) über die Zifferntasten ein.
- Pausenzeit** Sie können die Dauer festlegen (1-9 Minuten), die das Telefon nach einem erfolglosen Zyklus wartet. Nach dieser Pause wird ein neuer Zyklus gestartet.
L: 3 Min.
> Geben Sie im Menü die Minuten (1-9) über die Zifferntasten ein.
- Verbindungsdauer** Die Verbindungsdauer ist die Zeit, in der der Alarmruf abläuft. Der Ablauf wird durch Quittieren des Alarmrufs oder durch Ablauf der Verbindungsdauer beendet.
L: 90 Sek.
> Geben Sie die Sekunden (1-99) über die Zifferntasten ein.
- Identnummer** Wird der Alarmruf von einem Server entgegengenommen, so kann der Angerufene über die Identnummer in Form einer Ziffernfolge von MFV-Tönen Informationen über den Anrufer erhalten.
L: -
> Geben Sie die Identnummer über die Zifferntasten ein.
- Lautstärke laut** Die Lautsprecherlautstärke des Ergonomie-Telefons wird bei der Sprechverbindung eines Alarmrufs automatisch maximal laut eingestellt.
L: ein

Alarmierungen

> Funktion mit den Pfeiltasten ein- oder ausschalten.

Endeton

L: ein

Die Endekennung (3 Töne) signalisiert, dass keine weiteren Alarmrufnummern mehr gewählt werden. Die Kennung kann ein- oder ausgeschaltet werden.
> Schalten Sie die Kennung mit den Pfeiltasten ein oder aus.

Einstellungen vornehmen:



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.



Mit **↓↑** „Einstellungen“ auswählen > **Ok**.



Mit **↓↑** Funktion auswählen (siehe oben) > **Ok**.



Werte mit den Zifferntasten oder mit **↓↑** eingeben > **Ok**.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

5 Alarmierung „Störungsruf“

5.1 Anzeige von Störungen

Nur bei Betrieb mit Steckernetzgerät!

Bei Ausfall des Strom- oder Telefonnetzes werden die Störungen am Telefon angezeigt. Bei Stromnetzausfall kann die Störung zusätzlich durch einen automatischen Anruf an eine oder mehrere programmierte Rufnummer(n) gemeldet werden.

Art der Störung	Anzeige am Telefon	Störungsruf
Stromnetzausfall	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Stromnetzstörung ☞ Menü Liste Telbuch</div> <p>Rote LED¹ blinkt.</p>	Wird die Netzverbindung nicht innerhalb von 15 Minuten wiederhergestellt, so erfolgt ein automatischer Anruf an eine Rufnummer (wenn eingerichtet).
Telefonnetz gestört	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Störung Tel.-Ltg. ☞ Menü Liste Telbuch</div> <p>Warnton² (Tonlänge ca. 1 Sek.) pro halbe Minute, maximal 1 1/2 Minuten lang, rote LED¹ blinkt.</p>	Meldung kann nicht versendet werden.

¹) Die rote LED befindet sich links neben der Sterntaste. Sie kann ein- oder ausgeschaltet werden (siehe Abschnitt 11.3). Lieferzustand: aus.

²) Der Warnton kann ein- oder ausgeschaltet werden (siehe Abschnitt 11.3). Lieferzustand: ein.



Betriebsmodus ändern

Das Telefon erkennt das Steckernetzgerät, wenn es zum ersten Mal angesteckt wird. Fällt der Strom aus oder wird das Netzgerät gezogen, so erscheint die Störungsmeldung. Wollen Sie später das Telefon ohne Steckernetzgerät betreiben, so führen Sie ein Reset am Telefon durch. Bei fehlendem Steckernetzgerät erfolgt dann keine Störungsmeldung mehr.

Alarmierung „Störungsruf“

5.2 Störungsruf - Schematischer Ablauf

Nur bei Betrieb mit Steckernetzgerät!

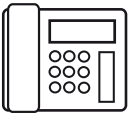
Liegt eine Störung des Stromnetzes vor, so kann ein Störungsruf zu einem frei programmierten Ziel eingerichtet werden.

Das Telefon des Rufempfängers muss auf das Wahlverfahren MFV eingestellt sein.

Schematischer Ablauf

Am Ergonomie-Telefon:

- Betrieb erfolgt mit Steckernetzgerät
- Alarmierung ist eingeschaltet
- Alarmrufnummern sind gespeichert
- Alarmrufnummer(n) sind dem Auslöser „Störungsruf“ zugeordnet

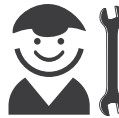


Stromnetzausfall ist am Telefon erkannt.
Das Telefon ruft nach 15 Minuten automatisch den Techniker an. →

Ergonomie-Telefon legt ohne hörbare Besetztöne auf. ←

Am Telefon des Empfängers
(z.B. Service-Techniker):

Wahlverfahren MFV muss eingestellt sein.



Telefon des Technikers klingelt. Techniker nimmt ab und hört die Info-Töne (2 x kurz, Pause, 2 x kurz usw.)

Er drückt die Ziffer 5 zur Annahme des Rufs. Die Tonfolge stoppt.

Techniker drückt Taste 8 und legt auf.

5.3 Störungsruf programmieren

WARNUNG



Die Übermittlung einer Alarmrufnummer kann nicht unter allen Umständen garantiert werden.

Lesen Sie die Sicherheitshinweise in Kapitel 2.

Alarmierung „Störungsruf“

Zunächst sind die Grundeinstellungen in Kapitel 4 „Alarmierungen“ zu programmieren (wenn nicht schon erfolgt):

Lauf. Nr.	Grundeinstellungen „Alarmrufe“	Seite
1	4.3.1 Alarmierung einschalten (ist im Lieferzustand eingeschaltet)	13
2	4.3.2 Alarmrufnummer(n) festlegen und speichern	13
3	4.3.3 Alarmparameter einstellen	15

Danach programmieren und testen Sie den Störungsruf:

Lauf. Nr.	Einstellung und Test der Alarmierung „Störungsruf“	Seite
4	5.3.1 Alarmrufnummer(n) zuordnen	19
5	5.3.2 Störungsruf testen	20

5.3.1 Alarmrufnummer(n) zuordnen

ACHTUNG In der nachfolgenden Prozedur wird nicht die Rufnummer selbst zugeordnet, sondern stellvertretend der Speicherplatz, auf der die Rufnummer gespeichert ist (siehe Tabelle auf Seite 14).


Beispiel: Möchten Sie die Rufnummern 4 und 5 zuordnen, so geben Sie 45 ein. Die Rufnummern werden bei Rufauslösung in der Reihenfolge der Eingaben gewählt.

Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.

 4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

Mit **↓↑** „Ruf-Auslöser“ auswählen > **Ok**.

Mit **↓↑** „Störungsruf“ auswählen > **Ok**.

 Zuordnung (Speicherplatz oder Speicherplätze der Rufnummer(n)) eingeben (z.B. 45 für die Rufnummern auf den Plätzen 4 und 5) > **Ok**.


Alarmierung „Störungsruf“



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Löschen

Während der Speicherplatzeingabe können Sie mit  den jeweils letzten Speicherplatz löschen und neue Plätze über Zifferntasten eingeben. Mit **löschen** können Sie alle Speicherplätze löschen.



5.3.2 Störungsruf testen

Bei Betrieb mit Steckernetzgerät: Ziehen Sie das Steckernetzgerät. Die Störungsmeldung erscheint in der Anzeige, und der Störungsruf wird nach 15 Minuten gesendet.

5.4 Anzeige der Störungsmeldung am Telefon

Der Techniker vor Ort kann am Telefon unter dem Menüpunkt „Information“ die Störung ablesen.



Menü öffnen > mit   „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok**.



Mit   „Service“ auswählen > **Ok** > „Information“ > **Ok**.

Liste anschauen.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Dauer der Störungsanzeige

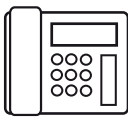

In der Anzeige des Telefons wird die Störung solange angezeigt, bis sie behoben ist. Die rote LED blinkt so lange, bis die Störung im Menü „Service“ > „Information“ eingesehen wurde.

Alarmierung „Kontrollruf“

6 Alarmierung „Kontrollruf“

Zur technischen Überwachung des Telefons kann ein Kontrollruf zu einer programmierbaren Zeit automatisch an ein programmierbares Ziel erfolgen. Das Telefon des Rufempfängers muss auf das Wahlverfahren MFV eingestellt sein.

6.1 Schematischer Ablauf

<p>Am Ergonomie-Telefon:</p> <ul style="list-style-type: none">• Alarmierung ist eingeschaltet• Alarmrufnummern sind gespeichert• Alarmrufnummer ist dem Auslöser „Kontrollruf“ zugeordnet• Kontrollruf ist eingeschaltet• Kontrollrufzeit ist festgelegt	<p>Am Telefon des Empfängers (z.B. Service-Techniker): Wahlverfahren MFV muss eingestellt sein.</p>
	
<p>Das Telefon ruft automatisch zum eingestellten Zeitpunkt den Techniker an. →</p>	<p>Telefon des Technikers klingelt. Techniker nimmt ab und hört die Info-Töne (2 x kurz, Pause, 2 x kurz usw.) Er drückt die Ziffer 5 zur Annahme des Rufs. Die Tonfolge stoppt.</p>
<p>Ergonomie-Telefon legt ohne hörbare Besetztöne auf ←</p>	<p>Techniker drückt Taste 8 und legt auf.</p>

6.2 Kontrollruf programmieren

WARNUNG



Die Übermittlung einer Alarmrufnummer kann nicht unter allen Umständen garantiert werden.

Lesen Sie die Sicherheitshinweise in Kapitel 2.

Alarmierung „Kontrollruf“

Zunächst sind die Grundeinstellungen in Kapitel 4 „Alarmierungen“ zu programmieren (wenn nicht schon erfolgt):

Lauf Nr.	Grundeinstellungen „Alarmrufe“	Seite
1	4.3.1 Alarmierung einschalten (ist im Lieferzustand eingeschaltet)	13
2	4.3.2 Alarmrufnummer(n) festlegen und speichern	13
3	4.3.3 Alarmparameter einstellen	15

Danach programmieren und testen Sie den Kontrollruf:

Lauf. Nr.	Einstellungen der Alarmierung „Kontrollruf“	Seite
4	6.2.1 Alarmrufnummer(n) zuordnen	22
5	6.2.2 Kontrollruf einschalten und Zeit festlegen	23
6	6.2.3 Kontrollruf testen	24

6.2.1 Alarmrufnummer(n) zuordnen

ACHTUNG In der nachfolgenden Prozedur wird nicht die Rufnummer selbst zugeordnet, sondern stellvertretend der Speicherplatz, auf der die Rufnummer gespeichert ist (siehe Tabelle auf Seite 14).

Beispiel: Möchten Sie die Rufnummern 4 und 5 zuordnen, so geben Sie 45 ein. Die Rufnummern werden bei Rufauslösung in der Reihenfolge der Eingaben gewählt.



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.



Mit **↓↑** „Ruf-Auslöser“ auswählen > **Ok**.



Mit **↓↑** „Kontrollruf“ auswählen > **Ok**.



Zuordnung (Speicherplatz oder Speicherplätze der Rufnummer(n)) eingeben (z.B. 4 und 5 für die Rufnummern auf den Plätzen 4 und 5) > **Ok**.

Alarmierung „Kontrollruf“



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Löschen

Während der Speicherplatzeingabe können Sie mit **←** den jeweils letzten Speicherplatz löschen und neue Plätze über Zifferntasten eingeben. Mit **löschen** können Sie alle Speicherplätze löschen.

6.2.2 Kontrollruf ein-/ausschalten und Zeit festlegen

Sie können ein Zeitintervall einstellen, nach dessen Ablauf der Kontrollruf jeweils gesendet wird (12, 24, 48 oder 72 Stunden) und die Uhrzeit, zu der das Intervall gestartet wird.

Beispiel: Sie stellen die Intervallzeit von 24 Stunden ein und die Uhrzeit 15 Uhr. Jeden Tag um 15 Uhr wird der Kontrollruf automatisch gesendet.



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.



Mit **↓↑** „Kontrollruf“ auswählen > **Ok**.



Mit **↓↑** „ein“ wählen > **Ok**.



„Kontrollruf“ > **Ok**.



Mit **↓↑** „Kontrollrufzeit“ auswählen > **Ok**.



Mit **↓↑** Intervall auswählen: 12, 24, 48 oder 72 Std. > **Ok**.



Uhrzeit (hh:mm) mit den Zifferntasten eingeben > **Ok**.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Uhrzeit eingeben

Bei der Uhrzeiteingabe können Sie mit **←** und **→** den Cursor nach links oder rechts verschieben.

Alarmierung „Kontrollruf“

Kontrollruf ausschalten

Wenn Sie den Kontrollruf ausschalten möchten, wählen Sie innerhalb der Prozedur die Option „aus“.

6.2.3 Kontrollruf testen

Prüfen Sie, ob der Kontrollruf zur festgelegten Zeit automatisch gesendet wird.



Rücksprechen (Direktes Ansprechen)

7 Rücksprechen (Direktes Ansprechen)

Beim „Rücksprechen“ schaltet das gerufene Ergonomie-Telefon direkt in den Abhör- bzw. Freisprechmodus, ohne dass es dabei bedient werden muss. Rücksprechen kann über drei sich ausschließende Modi aktiviert werden: „Rücksprechen über Anzahl Rufe“ oder „Rücksprechen über CLIP-Nummer“ oder „Rücksprechen mit Sonderruf“.

7.1 Modus „Rücksprechen über Anzahl Rufe“

7.1.1 Schematischer Ablauf

<p>Am Telefon des Rufenden (z.B. Schwester): Wahlverfahren MFV muss eingestellt sein.</p>  <p>Schwester ruft Bewohner an: →</p>	<p>Am Ergonomie-Telefon des Angerufenen (z.B. Heimbewohner):</p> <ul style="list-style-type: none">• „Rücksprechen über Anzahl Rufe“ ist eingeschaltet• R-PIN ist eingestellt: z.B. 1111• Anzahl der Rufe ist eingestellt, z.B. 1  <p>Telefon klingelt einmal und belegt die Leitung.</p>
<p>Schwester hört an ihrem Telefon die Leitungsbelegung. Sie gibt die R-PIN 1111 ein. →</p>	<p>Telefon schaltet in den Abhörmodus.</p>
<p>Schwester kann über Zifferntasten das Gespräch steuern:</p> <ul style="list-style-type: none">⑤ Freisprechen: Beide hören und sprechen.④ Abhören: Schwester hört und Bewohner spricht.⑥ Durchsage: Schwester spricht und Bewohner hört.⑧ Schwester beendet das Gespräch. Ergonomie-Telefon legt ohne hörbare Besetztöne auf.	

Rücksprechen (Direktes Ansprechen)

7.1.2 Beschreibung

Das Telefon, mit dem das Ergonomie-Telefon angerufen wird, muss auf das Wahlverfahren MFV eingestellt sein. Das Ergonomie-Telefon klingelt bei Anruf so oft wie eingestellt und belegt die Leitung. Gibt der Anrufer an seinem Telefon die 4-stellige Rücksprech-PIN (R-PIN) ein, so schaltet das Ergonomie-Telefon automatisch in den Abhörbetrieb. Der Anrufer kann jetzt in den Raum hineinhören und anschließend über die Zifferntasten das Gespräch steuern (Freisprechen, Gegensprechen und Beenden).



Stille Überwachung

Wenn Sie den Raum still überwachen möchten, so stellen Sie den Tonruf am Ergonomie-Telefon aus. Beachten Sie bei Einsatz der „stillen Überwachung“ die Datenschutzgesetze.

7.1.3 Rücksprechen programmieren

So programmieren und testen Sie das „Rücksprechen über Anzahl Rufe“:

„Rücksprechen über Anzahl Rufe“ einstellen und testen	Seite
7.1.3.1 Modus „Rücksprechen über Anzahl Rufe“ aktivieren	26
7.1.3.2 Rücksprech-PIN festlegen	27
7.1.3.3 Anzahl Rufe einstellen	27
7.1.3.4 Rücksprechen testen	28

7.1.3.1. Modus „Rücksprechen über Anzahl Rufe“ aktivieren



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok**.



Mit **↓↑** „Rücksprechen“ auswählen > **Ok** > „Rücksprechmodus“ > **Ok**.



Mit **↓↑** „über Anzahl Rufe“ auswählen > **Ok**.

Rücksprechen (Direktes Ansprechen)



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

7.1.3.2 Rücksprech-PIN festlegen

Die Rücksprech-PIN (R-PIN) kann jederzeit durch Neueingabe geändert werden.



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok**.



Mit **↓↑** „Rücksprechen“ auswählen > **Ok**.



Mit **↓↑** „Rücksprech-PIN“ auswählen > **Ok**.



R-PIN zweimal hintereinander eingeben > **Ok**.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Löschen

Während der R-PIN-Eingabe können Sie mit **←** die jeweils letzte Ziffer löschen oder mit **löschen** die gesamte PIN.

7.1.3.3 Anzahl der Rufe einstellen

Im Lieferzustand ist ein Ruf eingestellt. Für spezielle Anwendungen kann es sinnvoll sein, das Telefon mehrfach klingeln zu lassen (so kann z. B. ein gewöhnlicher Anruf durch Abheben des Hörers am Ergonomie-Telefon angenommen werden, obwohl sich das Telefon im Rücksprechbetrieb befindet).



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok**.



Mit **↓↑** „Rücksprechen“ auswählen > **Ok**.



Mit **↓↑** „Anzahl der Rufe“ auswählen > **Ok**.

Rücksprechen (Direktes Ansprechen)



Anzahl (1-9) mit der Zifferntaste eingeben > **Ok**.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

7.1.3.4 „Rücksprechen über Anzahl Rufe“ testen

Rufen Sie das Ergonomie-Telefon an. Es sollte klingeln und die Leitung belegen. Geben Sie die R-PIN an Ihrem Telefon ein. Das Ergonomie-Telefon schaltet in den Abhörmodus. Steuern Sie das Gespräch über Zifferntasten.

7.2 Modus „Rücksprechen über CLIP-Rufnummer“

7.2.1 Schematischer Ablauf

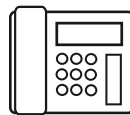
Am Telefon des Rufenden
(z.B. Schwester):
Wahlverfahren MFV muss eingestellt
sein.



Schwester ruft Bewohner
an: →

Am Ergonomie-Telefon des Angerufenen
(z.B. Heimbewohner):

- „Rücksprechen über CLIP-Nr.“ ist eingeschaltet
- R-PIN ist eingestellt: z.B. 1111
- CLIP-Rufnummer ist gespeichert



Telefon klingelt einmal, erkennt die Rufnummer des Anrufers und schaltet in den Abhörmodus, bei R-PIN 9999 direkt in den Freisprechbetrieb.

Rücksprechen (Direktes Ansprechen)

Schwester kann über Zifferntasten das Gespräch steuern:

- ④ Abhören: Schwester hört und Bewohner spricht.
- ⑥ Durchsage: Schwester spricht und Bewohner hört.
- ⑤ Freisprechen: Beide hören und sprechen.
- ⑧ Schwester beendet das Gespräch. Ergonomie-Telefon legt ohne hörbare Besetztöne auf.

7.2.2 Beschreibung

Bei der Funktion „CLIP“ (Calling Line Identification Presentation) wird die Rufnummer des rufenden Teilnehmers dem gerufenen Teilnehmer übermittelt. Ruft die Schwester das Ergonomie-Telefon des Bewohners an, so klingelt das Ergonomie-Telefon einmal und vergleicht danach die ankommende Rufnummer mit den CLIP-Rufnummern, die für die Funktion „Rücksprechen“ im Telefon gespeichert sind. Wird die Nummer erkannt, so schaltet das Telefon automatisch in den Abhörmodus. Ist die Rücksprech-PIN (R-PIN) 9999 gespeichert, so schaltet das Telefon in den Freisprechbetrieb. Die Schwester kann über die Zifferntasten das Gespräch steuern (Freisprechen, Gegensprechen und Beenden).

Am Telefon des Anrufers muss das Wahlverfahren MFV eingestellt sein.



Stille Überwachung

Wenn Sie den Raum still überwachen möchten, so stellen Sie den Tonruf am Ergonomie-Telefon aus. Beachten Sie bei Einsatz der „stillen Überwachung“ die Datenschutzgesetze.


7.2.3 Rücksprechen programmieren

So programmieren und testen Sie das „Rücksprechen über CLIP-Rufnummern“:

Rücksprechen (Direktes Ansprechen)



„Rücksprechen über CLIP-Rufnummern“ einstellen und testen	Seite
7.2.3.1 Modus „Rücksprechen über CLIP-Rufnummern“ aktivieren	30
7.2.3.2 CLIP-Rufnummern speichern	30
7.2.3.3 Rücksprech-PIN festlegen	31
7.2.3.4 Rücksprechen testen	31

7.2.3.1 Modus „Rücksprechen über CLIP-Nr.“ aktivieren

- Menü öffnen** > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.
-  4-stellige PIN eingeben > **Ok**.
- Mit **↓↑** „Rücksprechen“ auswählen > **Ok** > „Rücksprechmodus“ > **Ok**.
- Mit **↓↑** „Rücksprechen über CLIP-Nr.“ > **Ok**.
- Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

7.2.3.2 CLIP Rufnummer(n) speichern

Bis zu 5 CLIP Rufnummern können gespeichert werden (jeweils max. 20-stellig).

- Menü öffnen** > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.
-  4-stellige PIN eingeben > **Ok**.
- Mit **↓↑** „Rücksprechen“ auswählen > **Ok**.
- Mit **↓↑** „CLIP-Nummern“ auswählen > **Ok**.
- Mit **↓↑** „CLIP-Nummer 1-5“ auswählen > **Ok**.
-  Rufnummer eingeben > **Ok**.
- Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Rücksprechen (Direktes Ansprechen)



Korrigieren/Löschen

- Während der Nummerneingabe können Sie mit ← die jeweils letzte Ziffer löschen oder mit **löschen** die gesamte Nummer.
- Sie können über die untere Zielwahltaste Wahlpausen eingeben.

7.2.3.3 Rücksprech-PIN festlegen

Siehe Abschnitt 7.1.3.2.

7.2.3.4 Rücksprechen testen

Rufen Sie das Ergonomie-Telefon an. Es sollte einmal klingeln und in den Abhör- oder Freisprechmodus schalten.

7.3 Modus „Rücksprechen mit Sonderruf“

Der Sonderruf geht von einer TK-Anlage aus und besteht aus mind. 4 Rufen innerhalb von 4 Sekunden. Nach dem Sonderruf schaltet das Telefon in den Abhörbetrieb. Auch bei „Rücksprechen mit Sonderruf“ kann der Anrufer das Gespräch über Zifferntasten steuern (siehe Seite 29). Am Telefon des Anrufers muss das Wahlverfahren MFV eingestellt sein.

7.3.1 Modus „Rücksprechen mit Sonderruf“ aktivieren

Wählen Sie den Rücksprechmodus „Sonderruf“ innerhalb der Prozedur, die unter „7.2.3.1 Modus Rücksprechen über CLIP-Nr. aktivieren“ beschrieben ist.

7.3.2 Rücksprechen testen

Rufen Sie das Ergonomie-Telefon an. Nach dem Sonderruf sollte das Telefon in den Abhörbetrieb schalten.

7.4 Rücksprechmodus ausschalten

Wählen Sie den Rücksprechmodus „Rücksprech. aus“ innerhalb der Prozedur, die unter „7.2.3.1 Modus Rücksprechen über CLIP-Nr. aktivieren“ beschrieben ist.

8 Wahlsperre

Sie können die abgehende Wahl auf 5 unterschiedliche Arten sperren.



Rufnummern, die immer gewählt werden können

Notrufnummern und Ausnahme-Rufnummern (z.B. für Polizei/Feuerwehr) können bei jeder Sperrart grundsätzlich immer gewählt werden.

VORSICHT



Speichern Sie Ausnahme-Rufnummern, damit in dringenden Fällen auch bei Wahlsperre jemand telefonisch erreichbar ist.

Haben Sie beim Einstellen der Wahlsperre noch keine Ausnahme-Rufnummer gespeichert, so macht Sie das Telefon über die Anzeige darauf aufmerksam.

8.1 Sperrart auswählen

Einstellungsmöglichkeiten:

Keine Sperre

Es ist keine Wahlsperre eingestellt.

Direktruf

Die abgehende Wahl ist gesperrt bis auf eine gespeicherte Direktrufnummer, die nach Abheben des Hörers durch Drücken einer beliebigen Zifferntaste gewählt werden kann. Notwendig ist die Speicherung der Direktrufnummer (max. 20-stellig).

Autom. Direktruf

Die abgehende Wahl ist gesperrt bis auf eine gespeicherte Direktrufnummer, die durch Abheben des Hörers gewählt werden kann. Notwendig ist die Speicherung der Direktrufnummer (max. 20-stellig).


Rufnummernsperre

Die Wahl einzelner Rufnummern oder Rufnummernbereiche (z.B. 0190er Nummern) wird gesperrt. Voraussetzung für die Rufnummernsperre ist die Eingabe von Sperrnummern (max. 20-stellig).

Wahlsperre



- Totalsperre** Es können grundsätzlich keine Rufnummern gewählt werden.
- Nur Zielwahl** Bis auf die Zielwahltasten und die Notruftaste sind alle anderen Tasten für abgehende Gespräche gesperrt.

Einstellung vornehmen:

- Menü** öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.
-  4-stellige PIN eingeben > **Ok**.
- Mit **↓↑** „Wahlsperre“ auswählen > **Ok** > „Sperrart“ > **Ok**.
- Mit **↓↑** Sperrart auswählen (siehe oben) > **Ok**.
- Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

8.2 Sperrnummern speichern

Wenn Sie die Rufnummernsperre nutzen möchten, müssen Sie Sperrnummern speichern. Es kann sich dabei um komplette Rufnummern oder Rufnummernbereiche (z.B. 0190) handeln.

- Menü** öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.
-  4-stellige PIN eingeben > **Ok**.
- Mit **↓↑** „Wahlsperre“ auswählen > **Ok**.
- Mit **↓↑** „Sperrnummern“ auswählen > **Ok**.
- Mit **↓↑** „Sperrnummer 1-5“ auswählen > **Ok**.
-  Nummer eingeben (max. 20-stellig) > **Ok**.
- Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

Wahlsperre



Korrigieren/Löschen

- Während der Nummerneingabe können Sie mit **←** die jeweils letzte Ziffer löschen oder mit **löschen** die gesamte Nummer.
- Sie können über die untere Zielwahltaste Wahlpausen eingeben.

8.3 Direktrufnummer speichern

Wenn Sie die Sperrarten „Direktruf“ oder „Automatischer Direktruf“ nutzen möchten, müssen Sie eine Direktrufnummer speichern. Die gespeicherte Rufnummer gilt für beide Sperrarten.



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok**.



Mit **↓↑** „Wahlsperre“ auswählen > **Ok**.



Mit **↓↑** „Direktrufnummer“ auswählen > **Ok**.



Nummer eingeben (max. 20-stellig) > **Ok**



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Löschen

- Während der Nummerneingabe können Sie mit **←** die jeweils letzte Ziffer löschen oder mit **löschen** die gesamte Nummer.
- Sie können über die untere Zielwahltaste Wahlpausen eingeben.

8.4 Ausnahme-Rufnummern speichern

Ausnahme-Rufnummern können beispielsweise die Rufnummern für Polizei und Feuerwehr sein. Sie sind bei einer eingestellten Wahlsperre immer wählbar.

Wahlsperre

VORSICHT



Speichern Sie Ausnahme-Rufnummern, damit in dringenden Fällen auch bei Wahlsperre jemand telefonisch erreichbar ist.



Menü öffnen > mit $\downarrow\uparrow$ „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok**.



Mit $\downarrow\uparrow$ „Wahlsperre“ auswählen > **Ok**.



Mit $\downarrow\uparrow$ „Ausnahme-Nr.“ auswählen > **Ok**.



Mit $\downarrow\uparrow$ „Ausnahme-Nr. 1-5“ auswählen > **Ok**.



Nummer eingeben (max. 20-stellig) > **Ok**.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Löschen

- Während der Nummerneingabe können Sie mit \leftarrow die jeweils letzte Ziffer löschen oder mit **löschen** die gesamte Nummer.
- Sie können über die untere Zielwahltaste Wahlpausen eingeben.

8.5 Ausnahme-Rufnummern wählen



Hörer abheben.



Ausnahme-Rufnummer über die Zifferntaste eingeben.



Wählen bei „Automatischem Direktruf“

Haben Sie den „Automatischen Direktruf“ eingestellt, so wartet das Telefon nach Abheben des Hörers 3 Sekunden, bevor die gespeicherte Rufnummer gewählt wird. Möchten Sie eine Ausnahme-Rufnummer wählen, so drücken Sie die Zifferntasten direkt nach Abheben des Hörers.

9 Tonruffreigabe-/Sperrliste

In der Tonruffreigabeliste können bis zu 10 Rufnummern gespeichert werden, bei deren Anruf das Telefon klingelt. Alle anderen Anrufe sind nur optisch in der Anzeige erkennbar.

In der Tonrufsperrliste können bis zu 10 Rufnummern gespeichert werden, bei deren Anruf das Telefon nicht klingelt.

Voraussetzung für diese Funktion ist, dass die Rufnummer des Anrufers übermittelt wird.

Es kann entweder nur die Tonruffreigabeliste oder nur die Tonrufsperrliste eingeschaltet sein. Ist keine der Listen eingeschaltet, so befindet sich der Tonruf im Normalbetrieb.

9.1 Tonruffreigabenummern speichern



 **Menü** öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.


  4-stellige PIN eingeben > **Ok**.

 Mit **↓↑** „Töne & Signale“ auswählen > **Ok**.

Mit **↓↑** „Ruffreigabeliste“ auswählen > **Ok**.

Mit **↓↑** „Freigabenummer 0-9“ auswählen > **Ok**.

  Rufnummer eingeben (max. 20-stellig) > **Ok**.

 Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Löschen

■ Während der Nummerneingabe können Sie mit **←** die jeweils letzte Ziffer löschen oder mit **löschen** die gesamte Nummer.

■ Sie können über die untere Zielwahltaste Wahlpausen eingeben.

9.2 Tonrufsperrnummern speichern

Verfahren Sie wie in der unter 9.1 beschriebenen Prozedur und wählen Sie statt „Tonruffreigabeliste“ „Tonrufsperrliste“ aus.

9.3 Liste aktivieren



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok.**



4-stellige PIN eingeben > **Ok.**



Mit **↓↑** „Töne & Signale“ auswählen > **Ok.**



Mit **↓↑** „Tonruf“ auswählen > **Ok.**



Mit **↓↑** „Freigabeliste“ oder „Sperrliste“ auswählen > **Ok.**




Tonrufumstellung

Ist eine der Listen eingestellt, so kann ohne PIN-Eingabe der Tonruf nicht umgestellt werden. In der Anzeige erscheint „Nicht erlaubt“.

10 Telefonbuch löschen / Auschecken

10.1 Telefonbuch löschen

Mittels der folgenden PIN-geschützten Prozedur kann das Telefonbuch komplett gelöscht werden.

- Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.
-  4-stellige PIN eingeben > **Ok**.
- Mit **↓↑** „Schnellwahl“ auswählen > **Ok**.
- Mit **↓↑** „Telefonbuch“ auswählen > **Ok**.
- Mit **↓↑** „Alles löschen“ auswählen > **Ok**.
- Weiteren Eintrag auswählen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

10.2 Auschecken

Mit einem Tastendruck können Sie alle nicht PIN-geschützten Leistungsmerkmale in den Auslieferungszustand versetzen. Die Inhalte der Speicher des Schnellwahlmenüs (Zielwahl, Kurzwahl und Telefonbuch) sowie die Rufliste werden gelöscht.

- 5. Zielwahltaste von oben drücken und mindestens 5 Sekunden gedrückt halten.
- „Auschecken“ > **Ok**.

11 Grundeinstellungen

Das Menü „Grundeinstellungen“ beinhaltet allgemeine Einstellungen sowie Einstellungen zur Wahl und zur Überwachung. Weiterhin können Zielwahltasten mit anderen Funktionen belegt werden.

11.1 Allgemeine Funktionen einstellen



Den Lieferzustand (L) finden Sie links unter der Funktion.

Einstellungsmöglichkeiten:

Sprache einstellen (L: Deutsch)	Die Meldungen in der Anzeige können, je nach Einstellung, in Deutsch, Englisch, Niederländisch, Französisch oder Italienisch erscheinen. > Jeweilige Sprache mit ↓↑ auswählen.
Datum ein/aus (L: ein)	Das Datum erscheint in der Ruhezustandsanzeige, wenn es eingeschaltet ist. > Mit ↓↑ Datum ein- oder ausschalten.
Uhrzeit ein/aus (L: ein)	Die Uhrzeit erscheint in der Ruhezustandsanzeige, wenn sie eingeschaltet ist. > Mit ↓↑ Uhrzeit ein- oder ausschalten.
Datum/Uhrzeit einstellen	> TT.MM.JJ hh:m.m.:s.s. über die Zifferntasten eingeben (Tag.Monat.Jahr Stunde:Minute: Sekunde)
Zeitumstellung (L: ein)	Die Zeitumstellung „Sommerzeit/Winterzeit“ wird berücksichtigt, wenn die Funktion eingestellt ist. > Mit ↓↑ Umstellung ein- oder ausschalten.
Anrufer-LED (L: aus)	Ein verpasster Anruf wird über die Anrufer-LED signalisiert, wenn diese eingeschaltet ist. Im Lieferzustand ist die LED

Grundeinstellungen

ausgeschaltet. Verpasste Anrufe werden in jedem Fall in der Anzeige angezeigt.

> Mit   LED ein- oder ausschalten.

Anzeigekontrast einstellen Sie können die Helligkeit der Anzeige einstellen. Je höher die Ziffer, desto dunkler wird die Anzeige.
(L: 5)

> Kontrast mit den Zifferntasten (0-9) auswählen.

PIN ändern

(L: 0000)



Wichtige Einstellungen sind mit der PIN geschützt. Wenn Sie die PIN ändern, merken Sie sich die neue Nummer gut. Sie stellt den „Schlüssel“ zur Programmierung Ihres Telefons dar.

> Innerhalb der Prozedur die neue PIN zweimal hintereinander eingeben.

Headsetbetrieb ein/aus

(L: aus)

Wenn Sie anstelle des Hörers eine Hör- und Sprechgarnitur angeschaltet haben, so müssen Sie die Betriebsart „Headset“ aktivieren. Die Funktionen des Hörers (Annehmen, Auflegen) werden bei eingestelltem Headsetbetrieb von der Lautsprecher-Taste übernommen.

> Mit   Headset-Betrieb ein- oder ausschalten.

CLIP Modus ändern

(L: FSK)

FSK-CLIP für die deutschsprachigen Länder ist eingestellt. DTMF-CLIP wird in anderen Ländern benötigt.

> Mit   CLIP-Modus ändern.

Einstellungen vornehmen:



Menü öffnen > mit   „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok.**



4-stellige PIN eingeben > **Ok.**

Grundeinstellungen



Mit **↓↑** „Grundeinstellungen“ auswählen > **Ok** > „Allgemein“ > **Ok**.



Mit **↓↑** Funktion auswählen (siehe oben) > **Ok**.



Einstellung mit **↓↑** oder Zifferntasten vornehmen > **Ok**.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Löschen

Während der Nummerneingabe können Sie mit **←** die jeweils letzte Ziffer löschen oder mit **löschen** die gesamte Nummer.

11.2 Wahlverhalten einstellen

Den Lieferzustand (L) finden Sie links unter der Funktion.

Einstellungsmöglichkeiten:

Flashzeit einstellen

(L: 90 ms)

Sie können die Rückfragetaste auf eine von fünf unterschiedlich lange Flashzeiten einstellen (siehe Bedienungsanleitung der Telefonanlage).

> Einstellbaren Zeiten 90, 260, 110, 130, 300 msec. mit **↓↑** auswählen.

Eine Zielwahltaste muss als Rückfragetaste (R-Taste) definiert sein (siehe Abschnitt 11.4).

Amtskennzahl einstellen

Bei manchen TK-Anlagen ist es nötig, eine Wahlpause nach der Amtskennzahl einzufügen. Das Speichern einer Amtskennzahl dient dazu, um festzulegen, nach welcher Zahlenfolge die Wahlpause erfolgen muss. Sie können eine bis zu 4-stellige Amtskennzahl speichern. Beachten Sie die Bedie-

Grundeinstellungen

nungshinweise Ihrer Telefonanlage.
Wenn Sie eine Amtskennzahl gespeichert haben, so müssen Sie diese den Rufnummern voranstellen, die Sie in einen Speicher (Telefonbuch, Zielwahl, Kurzwahl) eingeben wollen.
> Kennzahl über Zifferntasten eingeben.

Hauptanlagenkennzahl (HA) einstellen

Betreiben Sie eine TK-Anlage als Unteranlage an einer Hauptanlage, so können Sie eine bis zu 4-stellige Hauptanlagenkennzahl speichern. Das Speichern einer HA dient dazu, um festzulegen, nach welcher Zahlenfolge die Wahlpause erfolgen muss.
> Kennzahl über Zifferntasten eingeben.

Wahlpause einstellen (L: 3 Sek.)

Bei Telefonanlagen ist es erforderlich, eine Amtskennzahl vorzuwählen, um ein Freizeichen zu bekommen. Bei manchen Anlagen ist es nötig, eine Wahlpause nach der Amtskennzahl einzufügen. Die Länge der Wahlpause können Sie einstellen (1-9 Sekunden).
> Pause über Zifferntasten eingeben.

Carrier-Nr. eingeben

Die hier gespeicherte Vorwahl wird allen gespeicherten Rufnummern automatisch vorgehängt.
> Vorwahl über Zifferntasten eingeben.

Einstellungen vornehmen:



Menü öffnen > mit ↓↑ „Menüfreigabe PIN“ wählen > Ok.



4-stellige PIN eingeben > Ok.



Mit ↓↑ „Grundeinstellungen“ auswählen > Ok.



Mit ↓↑ „Wahl“ auswählen > Ok.

Grundeinstellungen



Mit **↓↑** Funktion auswählen (siehe oben) > **Ok**.



Einstellung mit **↑↓** oder Zifferntasten vornehmen > **Ok**.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Löschen

Während der Nummerneingabe können Sie mit **←** die jeweils letzte Ziffer löschen oder mit **löschen** die gesamte Nummer.

11.3 Überwachung einstellen

Den Lieferzustand (L) finden Sie links unter der Funktion.

Einstellungsmöglichkeit:

Telefonleitung

(L: ein)

Nur bei Betrieb mit Steckernetzgerät:

Die akustische Störungsmeldung bei nicht angeschlossener oder gestörter Telefonleitung kann abgeschaltet werden. Die Störung wird in der Anzeige weiterhin angezeigt.

> Akustische Meldung ein- oder ausschalten.

Auslösetimer

(L: 0)

Wird der Besetztton nicht erkannt, so kann ein Gespräch automatisch nach einer bestimmten Zeit beendet werden. Die Zeit (0-9 Minuten) kann fest eingestellt werden. Bei Eingabe der 0 ist die Funktion ausgeschaltet.

> Zeit über Zifferntasten eingeben.

Störungs-LED

(L: aus)


Nur bei Betrieb mit Steckernetzgerät:

Die rote LED links neben der Sterntaste blinkt, wenn die Telefonleitung ausfällt. Die LED kann ein- oder ausgeschaltet werden.

> LED ein- oder ausschalten.

Grundeinstellungen

Einstellungen vornehmen:


- Menü öffnen** > mit **↑↓** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.
-  4-stellige PIN eingeben > **Ok**.
- Mit **↓↑** „Grundeinstellungen“ auswählen > **Ok**.
- Mit **↓↑** „Überwachung“ auswählen > **Ok**.
- Mit **↓↑** Funktion auswählen (siehe oben) > **Ok**.
- Mit **↓↑** Einstellung vornehmen > **Ok**.
- Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

11.4 Zielwahltasten mit anderen Funktionen belegen

Einstellungsmöglichkeiten:

- Zielwahltaste** Die Taste ist als Zielwahltaste definiert. Im Auslieferungszustand sind alle 7 Zielwahltasten für die Zielwahl eingestellt.
- R-Taste** Mit der Rückfragetaste können Telefonnetz-Leistungsmerkmale aktiviert werden. Bei Anschluss an eine Telefonanlage können Rückfragen gehalten werden.

Einstellungen vornehmen:

- Menü öffnen** > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.
-  4-stellige PIN eingeben > **Ok**.
- Mit **↓↑** „Grundeinstellungen“ auswählen > **Ok**.
- Mit **↓↑** „Funktionstasten“ auswählen > **Ok**.
- Mit **↓↑** „Funktionstaste 1-7“ auswählen > **Ok**.

Grundeinstellungen



Mit **↓↑** Funktion auswählen (siehe oben) > **Ok**.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Schild beschriften

Wenn Sie eine Zielwahltaste mit einer anderen Funktion belegt haben, so beschriften Sie das nebenstehende Namensschild entsprechend.

Wahlpause

Sie können mit der unteren Zielwahltaste Wahlpausen bei Eingabe einer Rufnummer in einen Speicher einfügen. Dies ist unabhängig davon, welche Funktion die Taste innehat.

12 iButton

12.1 Beschreibung der iButton-Funktion

Das Telefon besitzt eine iButton-Kontaktfläche. Schließt ein iButton mit dieser Fläche Kontakt, so werden Daten an einen Server übermittelt.

iButton-Nummer (Wahlstring) und Sonderwahlkennung speichern

Die Rufnummer, die nach dem Kontaktschluss automatisch gewählt werden soll, muss im Telefon gespeichert werden. Eine oder mehrere zweistellige Sonderwahlkennungen können an die Rufnummer angehängt werden.

Sonderwahlkennung	Bedeutung
-00-	Automatisches Auflegen des Telefons.
-01-	Die Daten, die im iButton gespeichert sind, werden als DTMF-Zeichen gesendet. Mögliche Zeichen: 0-9, A-D,*,#. Anzahl der Stellen: max. 6.
-07-	Die An- und Abmeldedaten werden als DTMF-Zeichen gesendet. Mögliche Zeichen: 0-9, *,#. Es sind die Daten, die unter den Menüpunkten „Anmeldekennung“ und „Abmeldekennung“ gespeichert sind.

iButton-Nummer (Wahlstring) und Sonderwahlkennung senden

Nach Kontaktschluss wird die Rufnummer mit Sonderwahlkennung direkt gesendet, wenn sich das Telefon im Ruhezustand befindet. Ist dies nicht der Fall, so wartet das Telefon mit der Wahl, bis der Ruhezustand eingeleitet ist.

Nach Übermittlung der Daten wird die Leitung wieder getrennt, wenn

- ein Besetztton erkannt wird,
- ein Timeout nach 60 Sekunden erreicht ist,
- die Sonderwahlkennung „Automatisches Auflegen des Telefons (-00-)“ eingestellt ist.

Der Zustand „Sonderwahl“ kann jederzeit durch Abheben und Auflegen des Hörers unterbrochen werden. Eine Wiederholung der Sonderwahl findet nicht statt.

An- und Abmeldungskennung

Die An- und Abmeldekennungen sind max. 5-stellig und werden im Telefon gespeichert. Bei Kontaktschluss des iButtons werden die Daten als Sonderwahlkennung mit der iButton-Rufnummer zum Server gesendet.

Beendigung eines Notrufs durch den iButton

Findet die Kontaktierung mit dem iButton während eines Notrufgespräches statt, so wird nur die Anmeldekennung ohne die iButton-Rufnummer gesendet. Der Server beendet das Notrufgespräch, indem er auflegt oder die Ziffer 8 drückt (Beendigung eines Notrufgespräches mit Quittierung).

12.2 iButton-Funktion programmieren

Folgende Programmierungen sind notwendig:

Einstellungen „iButton-Funktion“	Seite
12.2.1 iButton Rufnummer und Sonderwahlkennung speichern	47
12.2.2 An- und Abmeldekennung speichern	48

12.2.1 iButton-Nr. (Wahlstring) und Sonderwahlkennung speichern

Sie können folgende Daten innerhalb einer Prozedur speichern:

- iButton-Rufnummer (Ziffern 0-9, #, *, P). Eine Wahlpause P kann mit der unteren Zielwahltaste eingefügt werden.
- Eine oder mehrere zweistellige Sonderwahlkennungen.
- Nach der oder den Sonderwahlkennungen können weitere Wahlziffern eingegeben werden.



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.



Mit **↓↑** „iButton“ auswählen > **Ok**.



Mit **↓↑** „iButton-Nummer“ auswählen > **Ok**.

iButton



Rufnummer eingeben

123P
Ok löschen ← zurück



Zielwahltaste 1 drücken
(Kennungsformat wird
eingefügt)

123P- -
Ok löschen ← zurück



Kennung eingeben
(siehe Tabelle Seite 48)

123P-01-
Ok löschen ← zurück




Nach Eingabe aller Daten > **Ok**.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Löschen/Wahlpausen

- Während der Nummerneingabe können Sie mit  die jeweils letzte Ziffer löschen. Mit **löschen** können Sie die gesamte Nummer löschen.
- Sie können über die untere Zielwahltaste Wahlpausen eingeben.

12.2.2 An- und Abmeldekennung speichern



Einstellungsmöglichkeiten:

Anmeldekennung Die max. 5-stellige Kennung definiert eine Anmeldung. Sie muss im Telefon gespeichert werden.

Abmeldekennung Die max. 5-stellige Kennung definiert eine Abmeldung. Sie muss im Telefon gespeichert werden.

Einstellungen vornehmen:



Menü öffnen > mit   „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.

iButton



Mit **↓↑** „iButton“ auswählen > **Ok**.



Mit **↓↑** „An- oder Abmeldekennung“ auswählen > **Ok**.



Kennung eingeben (0-9,#,*, max. 5-stellig) > **Ok**.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Korrigieren/Löschen

Während der Nummerneingabe können Sie mit **←** die jeweils letzte Ziffer löschen. Mit **löschen** können Sie die gesamte Nummer löschen.

12.3 iButton nutzen

12.3.1 iButton-Daten anzeigen

Bei Kontaktierung des iButtons innerhalb der folgenden Prozedur werden die im iButton gespeicherten Daten am Telefon angezeigt.



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok** > „Alarmierungen“ > **Ok**.



Mit **↓↑** „iButton“ auswählen > **Ok**.



Mit **↓↑** „Daten anzeigen“ auswählen > **Ok**.

iButton kontaktieren: Die iButton-Daten werden angezeigt.



Ok drücken oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.

12.3.2 An- und Abmelden mit dem iButton

Der iButton ist nur leicht mit der Kontaktfläche am Telefon in Berührung zu bringen. Bei erster Kontaktierung des iButtons erscheint „Angemeldet“ in der Ruhezustandsanzeige, bei der nächsten Kontaktierung „Abgemeldet“.

13 Service

Das Menü „Service“ beinhaltet Informationen zu Softwarestand, Störungsmeldungen und Rücksetzoptionen. Konfigurationen von und auf Karte sind nur möglich, wenn Sie das Telefon mit einem Steckernetzgerät betreiben.

Einstellungsmöglichkeiten:

Information	Der Softwarestand des Telefons wird angezeigt. Sind Informationen über Störungen vorhanden, so können sie eingesehen werden. Ist der Kontrollruf eingestellt, so wird die Restlaufzeit des Timers bis zum nächsten Ruf angezeigt.
Reset	Führt das Telefon Funktionen nicht richtig aus, so kann es neu gestartet werden. Beim „Reset“ bleiben alle Einstellungen erhalten.
Rücksetzen	Wenn Sie häufig Funktionen ein- und ausgeschaltet und den Überblick verloren haben, können Sie das Telefon rücksetzen. Die Funktionen werden in den Lieferzustand versetzt, die Speicherinhalte bleiben erhalten.
Werkseinstellung	Das Telefon wird zurückgesetzt und alle Speicherinhalte werden gelöscht.
Konfig. von Karte	<u>Nur bei Betrieb mit Steckernetzgerät:</u> Die Softwareparameter einer auf SD-Karte gespeicherten txt-Konfigurationsdatei werden auf die Software des Telefons übertragen.
Konfig. auf Karte	<u>Nur bei Betrieb mit Steckernetzgerät:</u> Das Telefon erstellt eine bak-Konfigurationsdatei auf der Karte und schreibt die Software-Parameter in diese Datei.

Software-Update Nur bei Betrieb mit Steckernetzgerät:
Die Firmware einer auf SD-Karte gespeicherten Datei wird auf das Telefon übertragen.

Einstellungen vornehmen:



Menü öffnen > mit **↓↑** „Menüfreigabe PIN“ wählen > **Ok**.



4-stellige PIN eingeben > **Ok**.



Mit **↓↑** „Service“ auswählen > **Ok**.



Funktion auswählen (siehe oben) > **Ok**.



Einstellungen vornehmen > **Ok**.



Weitere Einstellungen vornehmen oder **zurück** gedrückt halten, bis die Ruhezustands-Anzeige erscheint.



Konfigurieren von Telefonen mittels SD-Karte

Möchten Sie mehrere „S 500“ Telefone ohne Steckernetzgeräte betreiben, so können Sie diese trotzdem über eine SD-Karte konfigurieren. Verbinden Sie das jeweilige Telefon vor der Konfiguration mit einem Original-Steckernetzgerät und ziehen das Netzgerät nach ausgeführter Konfiguration ab. Führen Sie danach ein Reset am jeweiligen Telefon durch.

Informationen über die Handhabung einer SD-Karte am Telefon finden Sie in der Anleitung zur Inbetriebnahme.

14 Anhang

14.1 Störungshilfe

Falls es einmal zu Funktionsstörungen kommen sollte, können Sie anhand der nachstehenden Hilfestellungen in den meisten Fällen selbst die Ursache finden und das Problem beheben.

Problem	Mögliche Ursache	Empfehlung
Kein Wählton nach Abheben des Hörers	Telefonanschlusskabel, Hörerkabel, Telefonanschlussdose	Alle Kabelverbindungen prüfen, Telefon-Dose mit anderem Telefon prüfen, ggf. Netzbetreiber ansprechen
Telefonieren ist nicht möglich	Voraussetzungen für einen Betrieb ohne Steckernetzgerät sind nicht gegeben	Voraussetzungen prüfen, ggf. das Telefon mit Steckernetzgerät betreiben
Telefon klingelt bei Anruf nur einmal	Funktion „Rücksprechen“ ist eingestellt	„Rücksprechen“ ausschalten
PIN-Code vergessen		Händler oder Hersteller ansprechen
Rufnummer der Anrufer wird nicht angezeigt, Tonruffreigabeliste und Tonruffsperrliste ohne Funktion	Die Komfortleistung „Rufnummernübertragung (CLIP)“ ist bei Ihrem Netzbetreiber nicht möglich oder nicht freigeschaltet	Rücksprache mit Netzbetreiber halten
Kein Tonruf (Telefon klingelt nicht bei Anruf)	Tonruf ist ausgeschaltet	Tonruf einschalten
Telefon wählt immer die gleiche Telefonnummer	Direktruf oder automatischer Direktruf ist eingeschaltet	Direktruf ausschalten
Telefon bricht während der Wahl ab	Wahlsperre ist eingeschaltet	Wahlsperre ausschalten

Anhang

Problem	Mögliche Ursache	Empfehlung
Keine bzw. falsche Verbindung nach Wahl aus einem Speicher (z.B. Zielwahl)	<ul style="list-style-type: none">- Amtskennzahl nicht eingegeben- Amtskennzahl ist nicht mit gespeichert.	<ul style="list-style-type: none">- Amtskennzahl eingeben und evtl. Pausenlänge einstellen- Amtskennzahl mit der Rufnummer speichern
Rückfrage nicht möglich	<ul style="list-style-type: none">- Flashzeit falsch eingestellt- R-Taste nicht eingestellt	<ul style="list-style-type: none">- Flashzeit ändern- R-Taste einstellen
Ein Alarmruf (Störungsruf, Kontrollruf) wird nicht gesendet	<ul style="list-style-type: none">- Es wurden nicht alle Programmierungen ausgeführt- Eine andere Nebenstelle telefoniert und die Amtsleitung ist besetzt- Die Telefonleitung ist gestört- Ein weiteres Telefon ist an dem Port des „S 500“ parallelgeschaltet.	<ul style="list-style-type: none">- Alle notwendigen Programmierungen ausführen und Alarmruf testen.- Eine Amtsleitung muss für das Ergonomie-Telefon immer frei sein- Störungsstelle ansprechen- Eine weiteres Telefon darf nicht am Port des „S 500“ angeschaltet werden!

14.2 Verhalten bei Beschädigung des Gerätes

Behandeln Sie das Telefon mit großer Sorgfalt. Fahrlässiges Verhalten kann dazu führen, dass die Gewährleistung erlischt.

In folgenden Fällen trennen Sie das Telefon sofort vom Telefon- und Stromnetz:

WARNUNG



- Telefongehäuse, Anschlusskabel und/oder Stecker sind beschädigt. Sie könnten mit stromführenden Teilen in Berührung kommen.
- Nach einem Blitzeinschlag raucht das Telefon oder das Steckernetzgerät ist beschädigt.

- Es ist Flüssigkeit in das Telefon eingedrungen. Bauteile können beschädigt sein.



Telefon trocknen

Ist Flüssigkeit in das Gerät eingedrungen, so lassen Sie diese aus dem Gerät abtropfen (ggf. vorher Gummifüße entfernen). Tupfen Sie die Oberfläche des Gehäuses trocken und lassen das Telefon mindestens 72 Stunden an einem trockenen und warmen Ort stehen (nicht in die Mikrowelle oder den Backofen stellen!). Schließen Sie das Telefon in trockenem Zustand wieder an.

14.3 Lieferzustand wichtiger Funktionen

Alarmierung	ein
Anrufer-LED	aus
Rücksprechen: Anzahl der Rufe	1
Anzeigekontrast	5
CLIP-Modus	FSK
Datum/Uhrzeit	ein
Flashzeit	90 ms
Funktionstasten	alle Zielwahl
Headsetbetrieb	aus
Kontrollruf	aus
Lautsprecher laut	ein
Pause nach Durchlauf	3 Minuten
PIN	0000
R-PIN	0000
Rücksprechen	aus
Sprache	deutsch
Störungs-LED	aus
Telefonleitung Überwachung	ein
Tonruf	ein
Tonrufmelodie	3
Verbindungsdauer	90 Sekunden
Wahlsperre	keine Sperre
Wahlpause	3 Sekunden
Zeitumstellung	ein
Zyklusanzahl	9

13.4 Übersicht der gespeicherten Rufnummern

Taste	Zielwahlnummer	Andere Funktion
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		

Platz	Kurzwahlrufnummer	Tonruffreigabeliste	Tonrufsperrliste
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
0			

Platz	Sperrnummern	Ausnahme-Rufnummern	Direktrufnummer
1			
2			
3			
4			
5			

13.5 Technische Daten

Abmessungen	ca. 230 x 197 x 80 mm (B x T x H)
Gewicht	ca. 850 g
Gehäusematerial	ABS
Stromversorgung	Speisung aus der Telefonanlage oder Steckernetzgerät
Sprecherschaltung	aktiv
Hör- und Sprechkapseln	dynamische Hörkapsel/Elektret Mikrofon
Ruforgan	variabler Tonruf, einstellbar in Lautstärke (stufenlos durch Schieberegler) und Melodie (10 Varianten)
Freisprecher	halbduplex
Lautstärke des Lautsprechers	stufenlos durch Schieberegler
Lautstärke des Hörers	stufenlos durch Schieberegler
Anzeige	LCD Grafikmodul 240 x 64 Dots
Rufnummernlänge	20 Stellen
Optionales Steckernetzteil	Schutzklasse 2, DC 5V 1A
Betriebstemperatur	0 bis +40 Grad Celsius
Lagertemperatur	-5 bis +70 Grad Celsius

15 Index

A

- Alarmierungen 11
 - Alarmierung einschalten 13
 - Alarmparameter einstellen 15
 - Alarmrufe 12
 - Alarmrufnummern speichern 13
 - Beschreibung 11
 - Kontrollruf 11
 - Störungsruf 11
- Alarmparameter 15
 - Anzahl der Zyklen 15
 - Endeton 16
 - Identnummer 15
 - Lautstärke laut 15
 - Pausenzeit 15
- Allgemeine Einstellungen 39
- Amtskennzahl einstellen 41
- Anrufer-LED 39
- An- und Abmeldungskennung 47
- Anzeigecontrast 40
- Auschecken 38
- Auslösetimer 43
- Ausnahme-Rufnummern 34
 - speichern 34
 - wählen 35
- Automatischer Direktruf 32

B

- Beschädigung des Gerätes 53
- Bestimmungsgemäßer Gebrauch 5

C

- Carrier-Nr. 42
- CLIP Modus ändern 40
- CLIP-Nummer 28

D

- Datum ein/aus 39

- Datum/Uhrzeit einstellen 39
- Direktes Ansprechen 25
- Direktruf 32

E

- Endeton 16

F

- Flashzeit einstellen 41

G

- Grundeinstellungen 39
 - Amtskennzahl einstellen 41
 - Anrufer-LED 39
 - Anzeigecontrast 40
 - Auslösetimer 43
 - Carrier-Nr. 42
 - CLIP Modus ändern 40
 - Datum ein/aus 39
 - Datum/Uhrzeit einstellen 39
 - Flashzeit einstellen 41
 - Hauptanlagenkennzahl 42
 - Headsetbetrieb 40
 - PIN ändern 40
 - R-Taste 44
 - Software-Update 51
 - Sprache einstellen 39
 - Störungs-LED 43
 - Telefonleitung Überwachung 43
 - Uhrzeit ein/aus 39
 - Wahlpause 42
 - Zeitumstellung 39

H

- Hauptanlagenkennzahl 42
- Headsetbetrieb 40

I

- iButton-Funktion 46
 - An- und Abmeldungskennung 47
 - Daten anzeigen 49

Index

- nutzen 49
 - programmieren 47
 - Sonderwahlkennung 46
 - Wahlstring 46, 47
 - Identnummer 15
- K**
- Konfiguration auf Karte 50
 - Konfiguration von Karte 50
 - Kontrollruf 21
 - Alarmrufnummern zuordnen 22
 - programmieren 21
 - Schematischer Ablauf 21
 - testen 24
 - Zeit festlegen 23
- L**
- Lieferzustand 54
- M**
- Menü-Übersicht 8
 - Menüebenen 8
 - Steuerung des Telefons 8
- P**
- Pausenzeit 15
 - PIN ändern 40
- R**
- Reset 50
 - R-Taste 44
 - Rücksetzen 50
 - Rücksprechen mit Sonderruf 31
 - Rücksprechen über Anzahl Rufe 25
 - aktivieren 26
 - Anzahl der Rufe einstellen 27
 - Beschreibung 26
 - Rücksprech-PIN festlegen 31
 - Rücksprechen über CLIP-Nummer 28
 - aktivieren 30
 - Beschreibung 29
 - CLIP Rufnummer(n) speichern 30
 - Rücksprechmodus ausschalten 31
 - Rufauslöser 12
 - Rufnummernsperrung 32
- S**
- Service 50, 52
 - Information 50
 - Konfig. auf Karte 50
 - Konfig. von Karte 50
 - Reset 50
 - Rücksetzen 50
 - Software-Update 51
 - Werkseinstellung 50
 - Sicherheitshinweise 5
 - Software-Update 51
 - Sonderwahlkennung 46
 - Sperrart 32
 - Sperrnummern speichern 37
 - Sprache einstellen 39
 - Störungshilfe 52
 - Störungs-LED 43
 - Störungsruf 17
 - Alarmrufnummern zuordnen 19
 - programmieren 18
 - Schematischer Ablauf 18
 - testen 20
- T**
- Telefonanlage 42
 - Amtskennzahl 42
 - Telefonbuch löschen 38
 - Telefonleitung Überwachung 43
 - Tonruffreigabeliste 36, 38
 - Freigabenummern speichern 36
 - Liste aktivieren 37
 - Tonrufsperrliste 36
 - Liste aktivieren 37

Index

Sperrnummern speichern 37
Totalsperre 33

U

Uhrzeit ein/aus 39

V

Verbindungsdauer 15

W

Wahlpause 42
Wahlsperre 32
Ausnahme-Rufnummern 34, 35
Automatischer Direktruf 32
Direktruf 32
Direktrufnummer speichern 34
Rufnummernsperre 32
Sperrnummern speichern 33
Totalsperre 33
Zielwahltasten 33
Werkseinstellung 50

Z

Zeitumstellung 39
Zielwahltaste 44
Zielwahltasten frei 33
Zyklen 15

Umschlag



Änderungen vorbehalten
Stand 01/2014, Dok.-Version 1.0